

Geleitwort

In der vorgelegten Arbeit setzt sich Malte Lenze mit einem schillernden Begriff soziologischer Zeitdiagnose auseinander, der sich zwar großer Beliebtheit erfreut, aber nichts desto weniger meist unbestimmt bleibt: dem Charisma – oder genauer: mit den Formen und Inszenierungspraktiken *postmodernen* Charismas.

Dabei geht es ihm nicht (nur) darum, den Charisma-Begriff im Rückgriff auf Weber erneut darzustellen und neu zu interpretieren, sondern vor allem um die Klärung der Frage, welche Rolle die modernen Verbreitungsmedien bei der Ausbildung dieser spezifischen Form post-modernen Charisma spiel(t)en

Eine solche Verbindung von Zeitdiagnostik und Theoriearbeit ist nie einfach, und wer sie anstrebt, braucht auch ein gewisses Maß an Selbstvertrauen. Der Gewinn einer solchen Arbeit liegt jedoch auf der Hand: Von einer solchen Arbeit können sowohl für die Kommunikations- und die Sozialwissenschaft als auch für die Medientheorie gewichtige Impulse ausgehen.

Bei der Schrift von Herrn Malte Lenze handelt es sich also *nicht* (nur) um eine rückwärts gewandte, erneute Exegese der Klassiker der Charisma-Forschung, sondern vor allem um einen eigenständigen und engagierten Versuch, sowohl die Theorie Webers weiterzuschreiben als auch gewisse Teile heutiger gesellschaftlicher Praxis verständlich zu machen. Darüber hinaus vervollständigt er die soziologischen Überlegungen Webers durch eine kommunikationswissenschaftliche Sicht dergestalt, dass nunmehr das Problem der Erkennbarkeit und der Darstellbarkeit von Charisma umfassender verständlich wird.

Hatte der Soziologe Weber ‚Charisma‘ noch vor allem unter die Formen legitimer Herrschaft gefasst, so wird ‚Charisma‘ von Malte Lenze als zeichenvermittelte Art der Handlungs-koordination und Handlungssteuerung gedeutet. Dabei behandelt Lenze zentral das Problem, dass dem Charisma wegen seiner offensichtlichen Nicht-Vertextbarkeit das Zeichenhafte oft abgesprochen wird. Dennoch: weil Charisma vor allem aufgrund von nicht textbasierten Zeichen einem Ding, einer Person oder einer Idee zugeschrieben wird, ist die Kommunikation des Charisma ein besonders interessanter und paradigmatischer Fall von Kommunikation.

Kurz: Das Ergebnis der Arbeit von Malte Lenze ist nicht die Zusammenstellung alter und neuer Einsichten in die Besonderheiten und Funktionen des Charismas Weberscher Prägung, sondern was bei Malte Lenze vorliegt, ist eine teils hochdifferenzierte, immer ideenreiche und stets gut informierte Zeitdiagnose. Deshalb ist die Arbeit auch mehr Interpretation und eigener Entwurf als Deskription und Rekonstruktion des bereits Bekannten.

Die zentrale These der vorgelegten Zeitdiagnose ist dabei, dass (angetrieben durch ökonomische und politische Interessen) Charismata insbesondere mit Hilfe der neuen Bildmedien so inszeniert werden können, dass sie Gefolgschaft hervorrufen. Dabei zielt die Inszenierung nicht mehr darauf, ein bestimmtes ideologisches Ziel charismatisch zu verklären, sondern das Ziel der planvollen Handlungen ist die Herbeiführung von Charisma. Obwohl sich (und das ist bei der Analyse von Lenze wichtig und überzeugend) die

Gefolgschaft der ‚Künstlichkeit‘ eines solchen Charismas durchaus *bewußt* ist, wirken die mittels Inszenierung charismatisch aufgeladenen Dinge, Personen und Ideen dennoch.

Sorgfältig und systematisch verfolgt er seine Fragestellung, und dies in einer Sprache, die zugleich gewandt als auch präzise ist. Herausgekommen ist eine subtile und theoretisch differenzierte wie empirisch gehaltvolle Untersuchung medialer Praxis. Somit ist die vorgelegte Arbeit ein wichtiger Beitrag zu einer Medientheorie der Nachmoderne.

Die Schrift von Malte Lenze repräsentiert ohne Zweifel eine eigenständige und anregende Position des Autors, die über den aktuellen Stand der kommunikationswissenschaftlichen wie soziologischen Diskussion zu diesem Thema bereichert. Wegen dieser neuen inhaltlichen Einsichten, die durch weitere Analysen fruchtbar weitergeführt werden können, verdienen die vorgetragenen Überlegungen von Malte Lenze besondere Beachtung.

Jo Reichertz